

*qui suivent, nous ayant à cet effet conduit dans les archives*<sup>6</sup>. Er fuhr fort, zunächst habe man ihm das Chartular, danach das Inventar vorgelegt.

Ein älteres, 1560 von Thierry Alix auf Geheiß der Herzogin von Lothringen angefertigtes, 36 Seiten umfassendes Inventar befindet sich in Nancy in den Archives Départementales de Meurthe-et-Moselle<sup>7</sup>. Hier liegen ferner etwa zwei Dutzend Einzelurkunden zur Abteigeschichte. Die Notwendigkeit eines Verzeichnisses ergab sich wohl aus dem Verlust eines alten Chartulars im Jahre 1552<sup>8</sup>, vielleicht im Zusammenhang mit den deutsch-französischen Wirren um den Anspruch auf die Stadt Metz. Die Existenz dieses Chartulars beweist eine undatierte Nachricht, die auf eine Urkunde von 1534 Bezug nimmt. Matthias Moser der Alte aus Thionville war vor Abt und Konvent erschienen, um einen ihm 1534 verliehenen Zins unter Vorlage der ihm darüber ausgestellten Urkunde geltend zu machen. Zur Prüfung wurden in Weiler-Bettlach *unsere Register und Documenta ubersehen und dieselbige mit obgemeltem brieff und handschriftt in dato XVI. aprilis des jars 1534 conferirt*<sup>9</sup>. Man wurde fündig und versicherte dem Petenten, in Zukunft der Zahlungsverpflichtung Folge zu leisten. Ein kleines Kopiar, das 1628 auf Geheiß des Weiler-Bettlacher Kommendatarabtes Franz von Lothringen angelegt wurde und das hauptsächlich Papstbulen beinhaltete<sup>10</sup>, ist verlorengegangen. Ergänzt wird die Überlieferung zur Geschichte Weiler-Bettlachs besonders durch 64 in der Collection de Lorraine der Bibliothèque Nationale enthaltene Urkunden, die von der Frühphase bis in die erste Hälfte des 14. Jh. reichen. Dabei handelt es sich weitgehend um Ausfertigungen. Zahlreiche Einzelstücke stammen des weiteren aus einer Vielzahl verschiedener Bestände der Archives Départementales de la Moselle in Metz, dem Landeshauptarchiv Koblenz und dem Stadtarchiv bzw. der Stadtbibliothek Trier. Auf die Einsichtnahme in Frage kommender Bestände in den Archives Municipales der Stadt Metz, v.a. der Metzger Bannrollen, wurde aus mehreren Gründen verzichtet. Zum einen nehmen sie ausschließlich auf Gütergeschäfte in Metz Bezug, die zudem für das 13. und das 14. Jh. bis 1338 durch die Editionen von Wichmann<sup>11</sup> und Dosdat<sup>12</sup> zu erschließen sind. Daneben würde es zu weit führen, wollte man alle innerstädtischen Transaktionen der Abtei aufführen und analysieren, zumal Bender etwa für das Jahr 1355 allein 12 Bannrolleneinträge ermittelt hat<sup>13</sup>. Schließlich hat dieser in seiner Arbeit über die Kloster-Stadt-Beziehungen der Ausrichtung Weiler-Bettlachs auf die Stadt Metz breiten Raum geschenkt, so daß eine erneute Präsentation des dafür relevanten Quellenmaterials

---

<sup>6</sup> ADM H 1757 Nr. 22, S. 1 [1741 IV 2].

<sup>7</sup> ADMM B 483 Nr. 55; s. dazu auch DUPRIEZ, S. 282.

<sup>8</sup> DUPRIEZ, S. 272. Zu den Hintergründen vgl. die Ausführungen zur allgemeinen Wirtschaftsentwicklung der Abtei.

<sup>9</sup> ADM H 1757 Nr. 15.

<sup>10</sup> DUPRIEZ, S. 284.

<sup>11</sup> WICHMANN: Bannrollen, 4 Bde.

<sup>12</sup> DOSDAT: Rôles de Bans, 3 Bde.

<sup>13</sup> BENDER, S. 7.